

Spiralkanal-Projekte präsentiert

Vlado Franjevic und Rajka Poljak luden gestern Abend ins Kiefer-Martis-Huus in Ruggell ein, um eine Rückschau auf ihre in diesem Jahr durchgeführten Spiralkanal-Projekte zu halten. Ein interessantes Treffen von Freunden dieser Thematik.

Von Henning v. Vogelsang

Ruggell. – «To Earth With Love» nennen Vlado Franjevic und Rajka Poljak ihre Präsentation der sogenannten Spiralkanal-Projekte 2013, die sie 2013 verwirklicht haben, und zwar als «Spiral-Channels», womit ein interdisziplinäres «Work-in-Progress-Projekt» von Vlado Franjevic, das 2004 mit dem ersten Spiralkanal in Estland begann, gemeint ist. 2008 wurde im Garten des Kiefer-Martis-Huus' der vierte Spiralkanal realisiert. Und im vergangenen Sommer entstanden unter dem eingangs genannten Motto in der Slowakei, in Slowenien und Italien in intensiver Zusammenarbeit mit Rajka Poljak die Spiralkanäle Nr. 6, 7 und 8.

Physische und psychische Leitungen

Vlado Franjevic erforscht in seiner künstlerischen Arbeit die Gemeinsamkeiten, aber auch die unterschiedlichen Bedingungen und Lebenseinstellungen der Kulturen, in denen er tätig ist. Das hat sogar, wie man erfährt, völkerverbindenden Charakter am einst kriegsgeschüttelten Balkan. Von seinen Installationen ausgehend, verbinden und vernetzen sich seine Projekte, indem zunehmend mehr Personen im Werkprozess aktiv werden und Folgeprojekte daraus entstehen. Seine Spiralkanäle sind quasi Energiezentren, von denen aus die Kommunikation zwischen den Län-



Haben die Spiralkanal-Projekte vorgestellt: Rajka Poljak und Vlado Franjevic mit Gästen aus Slowenien: Erika Kralj, Andrea Verderber, Präsidentin Kulturgemeinschaft Artoteka Bela Brajina, und Silvia Plašva (v. l.).

Bild Daniel Ospelt

dern angekurbelt wird, heisst es in der Einladung.

Nach einer Grussbotschaft von Winfried Huppmann, dem Präsidenten der Kulturstiftung Liechtenstein, der diese Arbeit detailliert würdigte und die Prinzipien der Kulturstiftung vorstellte, lernte man an diesem Abend

die Projektwebseite kennen. Eine Videodokumentation machte mit den Projekten vertraut, und die Sängerin und Songwriterin Erika Kralj aus Slowenien trug mit Gitarre und Stimme erstmals live die «Spiralkanal-Hymne» vor. Dazu wurden die Beiträge ausländischer Künstler und Kreativer

ausgestellt. Johannes Inama vom Kiefer-Martis-Huus hatte alle begrüsst und in den Abend eingeführt. Vlado Franjevic, der wie seine Projektteamfreunde einiges an Details berichtete, hat ein Netzwerk an Kontakten zwischen verschiedenen Staaten geschaffen.